

Nach dem Tode Karls des Kahlen rückte Ludwig in Frankreich ein und vergalt die Plünderungen seines Oheims. Das Ergebnis dieses Feldzuges war die Erwerbung des westlichen Lothringens mit den Städten Tull (Toul) und Birten (Verdun). Als Grenze der beiden Reiche, die nun Jahrhunderte hindurch fast unverändert blieb, wurde im allgemeinen der Lauf der Maas und der untern Schelde festgesetzt (879).

c) **Karl III. und die Normannen.** Karl III., dem als Erbteil Alemannien zugefallen war, überlebte seine beiden Brüder und erlangte so zunächst die Herrschaft über das ganze ostfränkische Reich nebst Italien (882). Zwei Jahre später wählten ihn auch die westfränkischen Großen zu ihrem Könige. So war jetzt das Reich Karls des Großen fast ganz wieder in einer Hand vereinigt (884—887).

Allgemein erwartete man von Karl ein thatkräftiges Vorgehen gegen die räuberischen Normannen. Diese hatten bereits Aachen geplündert und die Pfalz Karls des Großen eingäschert. Ebenso waren Köln und Trier heimgesucht worden (881). Jetzt sollte Paris an die Reihe kommen (885). Karl entsetzte zwar die hartbedrängte Stadt, bewilligte aber dann den Dänen ein hohes Lösegeld. Durch eine so feige Nachgiebigkeit führte er seinen Sturz herbei. Er wurde abgesetzt und an seiner Stelle von den ostfränkischen Großen der thatkräftige Arnulf von Kärnten erhoben.

d) **Die Auflösung des Karolingerreiches.** Nach dem Sturze Karls des Dicken löste sich die karolingische Monarchie in fünf Teilkönigreiche auf: 1. das ostfränkische oder deutsche Reich unter Arnulf, 2. das westfränkische, 3. das italiische Reich, 4. Niederburgund, nach der Hauptstadt Arles auch Arelatisches Reich genannt, 5. Hochburgund mit der Hauptstadt Genf.

### 3. Arnulf von Kärnten (887—899).

a) **Sein Sieg über die Normannen (891).** Die Normannen hatten bei Löwen a. d. Dyle ein verschanztes Lager aufgeschlagen, von wo sie mordend und plündernd Lothringen durchzogen. Arnulf stürmte an der Spitze seiner Krieger die feindlichen Verhaue und drängte die Heiden in den Fluß. Tausende fanden hier ein nasses Grab, während die Christen nur geringe Verluste hatten. Die Einfälle der Normannen in Deutschland hörten nun bald auf.

b) **Das Ende des großmährischen Reiches und das erste Auftreten der Ungarn.** Der Krieg Arnulfs gegen Swatopluk von Mähren verlief nicht sehr glücklich. Da befreite der Tod die Deutschen von diesem gefährlichen Gegner. Infolge der Zwietracht seiner Söhne löste sich der